Ehrung von Bürgerengagement

Ein schöner Ehrungsabend ist es geworden. Am 14. September durften wir drei Ergenzinger Persönlichkeiten für ihr Bürgerengagement ehren: **Ursula Huber**, **Eugen Jung** und **Helmut Schäfer**. Als Stellv. Ortsvorsteherin durfte ich neben den Ehrengästen mit ihren Familien unseren Ersten Bürgermeister Herrn Thomas Weigel begrüßen, den Ortschaftsrat, einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Ergenzinger Vereinen, Organisationen und Einrichtungen. Und auch „Kim und Toni“ saßen unter den Gästen.

Eigentlich waren die Ehrungen bereits für den 3.Bürgerempfang im März 2020 vorgesehen gewesen, aber durch die Corona-Pandemie immer wieder verschoben worden. Jetzt wollten wir endlich den Empfang durchführen und das Ehrenamt feiern. Denn feiern kann man das Ehrenamt in Ergenzingen. In unserer Gemeinde gibt es eine ganze Reihe von Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, Dinge anstoßen, etwas bewegen, sich kümmern, Verantwortung übernehmen. Drei Personen, die über viele Jahre hinweg ein außerordentliches und vorbildhaftes Engagement gezeigt haben, hat der Ortschaftsrat für diese Ehrung ausgewählt. Diese möchte ich kurz vorstellen.

Ursula Huber

Ihr Name ist verknüpft mit dem DRK Ortsverein Ergenzingen, mit Vereinsarbeit, mit Seniorenarbeit und anderem mehr. Seit 49 Jahren ist sie Mitglied im DRK, sie ist Kreissozialleiterin und Leiterin der Sozialarbeit im DRK Ortsverein. Ursula Huber organisiert mit ihrem Team seit Jahren den beliebten Mittwochstreff, zeigt sich für das Organisatorische der DRK Dienstagsgymnastik verantwortlich und unterstützt bei Blutspende-Aktionen. Ursula Huber ist bei der Organisation und Durchführung von Senioren-Adventsnachmittagen und der Seniorenfasnet im Adolph-Kolping-Saal dabei und auch am Weihnachtsmarkt-Stand des Arbeitskreises Senioren ist sie immer aktiv.

Auch im Förderverein Kreatives Ergenzingen, in der Narrenzunft und beim Musikverein brachte Ursula Huber unzählige ehrenamtliche Stunden ein, ob mit Kuchen backen, basteln, Arbeitseinsätzen oder Ideen. Und ganz selbstverständlich kümmert sie sich auch um ukrainische Flüchtlinge, hilft in der Kleiderkammer und unterstützt, wo sie kann. Da kommt eine ganze Menge Ehrenamt zusammen. Da muss man einfach mal DANKE sagen und die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten wertschätzen und würdigen.

Beim Programmpunkt „Nimm Platz auf'n Schwatz" durften wir auch Persönliches erfahren. Im kurzen Interview mit Ortschaftsrätin Christa Richter erzählte Ursel Huber, dass sie schon in ihrer Kindheit viel über Vereinsarbeit mitbekommen hatte. Ihr elterliches Haus stand immer offen und das Ehrenamt sei ihr sozusagen in die Wiege gelegt worden.
Im *Sparladen* der Eltern kam man viel zusammen und im *Stüble* wurden sogar die ersten Masken für die Narrenzunft gebastelt. Nach einem schönen Erlebnis aus ihrem Ehrenamt befragt, antwortete sie, dass im Mittwochstreff, von dem sie gerade kam, viele Gäste waren und sie sich über diese und neue Gesichter gefreut hätte. Das ehrenamtliche Engagement könne sie wärmstens weiterempfehlen, es mache ihr immer wieder Freude.

Eugen Jung

Jahrzehnte lang verwurzelt im Tischtennis-Club Ergenzingen und in der Vereinsgemeinschaft GEEVO, über 50 Jahre Ehrenamt in unterschiedlicher Funktion, als Beisitzer, Kassenprüfer, Ausschussmitglied, 37 Jahre als Vorsitzender des TTC Ergenzingen, 23 Jahre als Kassenverwalter der Vereinsgemeinschaft, 12 Jahre als Geschirrwart. Auf so viele Jahre Ehrenamt kann Eugen Jung zurückblicken und stolz sein.

Der Tischtennisclub entstand 1959 aus einer Gruppe der Kolpingsfamilie. Eugen Jung war jahrelang Ausschussmitglied im TTC und von 1985 bis heute ist Eugen Jung 1.Vorsitzender des Vereins. Er hat damit die längste Amtszeit unserer Vorstände. In seine Amtszeit fallen Aufstiege bis zur überregionalen Verbandsklasse, mussten Regelveränderungen umgesetzt werden, wurde die Jugendarbeit intensiviert und der aktive Spielbetrieb von bis zu 9 Mannschaften bewältigt. Eugen Jung selbst, kann auf 1312 aktive Spiele zurückblicken und ist bis heute aktiver Spieler bei den Senioren. Seit 1984 werden unter seiner Verantwortung erfolgreich Kreismeisterschaften im Tischtennis in Ergenzingen durchgeführt. Und auf das jährliche Ferienprogramm des TTC kann man auch immer bauen. Keine Selbstverständlichkeit, sich über Jahrzehnte für einen Verein, für den Breiten-und Leistungssport einzusetzen und Verantwortung zu tragen.

Aber nicht nur für den TTC war Eugen Jung ehrenamtlich tätig. Auch in der Vereinsgemeinschaft (GEEVO), die in Ergenzingen eine lange Tradition hat, war er immer bereit, Verantwortung zu übernehmen, ob als Beisitzer, Kassenprüfer, Mitglied in Arbeitskreisen, im Ausschuss von Dorffesten oder im Partnerschaftsausschuss Gols. Seit 1999 ist Eugen Jung auch Kassenverwalter der Ergenzinger und Eckenweiler Vereinsgemeinschaft. Und seit 12 Jahren verwaltet er auch das Geschirr der GEEVO und zeigt sich verantwortlich für Ausgabe, Rückgabe, Nachbestellung und Finanzierung. Unter dem Motto „Feste feiern ohne Reste“ hat man in Ergenzingen nämlich schon seit 1992 auf Mehrweg gesetzt und von

Gewinnen aus Dorffesten, Geschirr angeschafft. Unsere Umwelt dankt es, denn mit dieser Geschirr-Ausgabe wird nachhaltiges und umweltfreundliches Verhalten gefördert und wir haben eine Unmenge an Wegwerfgeschirr vermieden.

So viele Jahre Ehrenamtsarbeit bedarf der Anerkennung. Eugen Jung hat sich für unsere Gemeinde, das Gemeinwohl und für den Sport wirklich in besonderem Maße eingebracht. Großen Dank dafür!

Auch Eugen Jung durfte dann im gemütlichen blauen Sessel Platz nehmen und ins Gespräch mit Ortschaftsrat Reinhold Baur kommen. So erfuhr das Publikum, wie Eugen Jung zum Tischtennis kam und befragt nach dem Geheimnis seiner langen Tätigkeit im Ehrenamt, antwortete Eugen Jung, dass das Ehrenamt nicht nur ein Gewinn für andere sei, sondern auch Spaß mache und man auch bereit sein müsse, Aufgaben zu delegieren.

Helmut Schäfer

Mit seinem Wissen über die Ergenzinger Ortsgeschichte hätte man den ganzen Abend füllen können. 30 Jahre lang war Helmut Schäfer Vorsitzender des *Ergazenger Heimatkrei*ses. 1989 wurde der Verein zur Pflege der Heimatkunde, auf Anregung des damaligen OVs Meinrad Grammer, gegründet. Zweck des Vereins war die Aufarbeitung der Ergenzinger Geschichte, die Heimatpflege, das Sammeln und Archivieren von ortsgeschichtlichen Dokumenten und Gegenständen. Seit 1987 kümmert sich Helmut Schäfer zusammen mit Bernhard Katz um die Erforschung und Erhaltung der historischen Wasserversorgung und bietet Führungen zu den denkmalgeschützten Brunnenstuben an. 1988 wurde zur *125-Jahr-Feier* der Freiwilligen Feuerwehr Ergenzingen das Buch *Ergenzingen – eine Chronik* herausgegeben (mit dem Titel „ ...dem Nächsten zur Wehr“). Als damaliger Vizekommandant der Feuerwehr wollte Helmut

Schäfer mit diesem ersten Buch die Entwicklung des Feuerwehrwesens in Ergenzingen darstellen. Weitere acht Bücher des Heimatkreises folgten: *Bilder aus alten Tagen* (1992), *Auf Markung Ergenzingen* (1996), *Ergenzingen annodazumal* (2001), *Lebensadern – Die Wasserversorgung in Ergenzingen* (2006), *Zeitzeichen – ein Ergenzinger Bildband* (2008), *Ergenzingen – Der 1. und 2. Weltkrieg* (2014). Außerdem entstanden drei Kalender mit historischen Fotos (1990, 1995, 2000).

Als Vorsitzender hat Helmut Schäfer mit dem Heimatkreis auch erstklassige Ausstellungen organisiert. So gab es Ausstellungen zu *100 Jahre Stromversorgung*, *125 Jahre Gäubahn* oder zur *Flachsentwicklung*, es gab *Krippenausstellungen* und verschiedene Präsentationen zu *Ergenzingen früher und heute.*

Mit Helmut Schäfers Unterstützung hat sich der Heimatkreis auch immer wieder am Ferienprogramm beteiligt, an Weihnachtsmärkten teilgenommen, Feldkreuze aufgestellt und in Tracht sogar an einem Golser Volksfest mitgewirkt. 2003 konnte Helmut Schäfer mit Mitgliedern des Heimatkreises die historisch nachgebaute Torbogenwand am Marktplatz übergeben. Und für die Lagerung heimatgeschichtlicher Gegenstände wurde 2006 der denkmalgeschützte Güterschuppen am Bahnhof renoviert. Dort befindet sich ein Schatz an gesammelten landwirtschaftlichen Geräten, Werkzeugen und Alltagsgegenständen vergangener Zeiten.

Im Gespräch mit Ortschaftsrätin Renate Holzmann, erzählte Helmut Schäfer, wie sein Interesse für die Heimatgeschichte geweckt wurde, wie es zur ersten Buchveröffentlichung kam und was ihm bezüglich der Brunnenstuben am Herzen liegt: Er sprach seine Besorgnis um den Erhalt des lt. Landesdenkmalamt *'besonders schützenswerten Denkmals'* an und äußerte den Appell, dass bei der Gewerbeentwicklung der Schutz der Brunnenstuben als noch funktionierendes Wasserversorgungssystem unbedingt beachtet werden muss.
Mit der umfangreichen Sammlung historischer landwirtschaftlicher Geräte im Güterschuppen beim Bahnhof hätte der Heimatkreis ursprünglich an die Eröffnung eines Heimatmuseums gedacht, aber sich seinerzeit eher für ortshistorische Themen-Ausstellungen entschieden.

In den daran anschließenden Dankesworten wurde Helmut Schäfers wertvolle und nachhaltige Arbeit und sein jahrzehntelange Ehrenamt hervorgehoben. Mit seinem

Engagement hat er immer wieder Licht ins Dunkel der Ortsgeschichte gebracht. Der Dank galt auch Bernhard Katz und weiteren Mitgliedern des Heimatkreises, die sich mit Helmut Schäfer zusammen um die Heimatgeschichte Ergenzingens in hohem Maße verdient gemacht haben.

Als Anerkennung und Würdigung Ihres langjährigen Engagements für Ergenzingen erhielten die drei Geehrten ein Geschenk der Gemeinde und natürlich kräftigen Applaus.

Musikalisch hervorragend begleitet wurde die Veranstaltung von unserem Ergenzinger Musikverein unter Leitung von Werner Raible. Ganz herzlichen Dank dafür.

Und ein großes Lob auch an die jugendlichen Helfer im Hintergrund und die Projektverantwortlichen Alfred Nisch und Claudia Hofrichter von 4you(th).

Cornelia Ziegler-Wegner /stellv. Ortsvorsteherin